

Wahre Schatzkammern der Natur

Auf insgesamt 198 Hektar Naturschutzgebiet finden zahlreiche Tier- und Pflanzenarten in den Pegnitzauen ihren Lebensraum. Hier verläuft die Pegnitz durch die drei Regierungsbezirke Mittelfranken, Oberfranken und die Oberpfalz und prägt dabei das einzigartige Landschaftsbild: Auf den nassen Auböden bilden Erlen und Weiden lichte Wäldchen. In den offenen Bereichen zwischen den bogenförmigen Flusschlingen liegen Feuchtwiesen, die an Großseggen- und Schilfbestände grenzen.

Ein besonderes Highlight sind die Kammerweiher im Oberpfälzer Teil des Naturschutzgebietes. Über 60 verschiedene Vogelarten nutzen die beiden Weiher als Brutgebiet oder machen auf ihrer langen Reise während des Vogelzugs hier Rast. Grund dafür ist das reiche Nahrungsangebot, das die Tiere vor allem in den Verlandungszonen und Flachwasserbereichen der Ufer finden. Libellen, Molche und Frösche, wie der streng geschützte Springfrosch, tummeln sich in den unzugänglichen Bereichen aus Seerosen, Großseggen und Schilf.

Ohne Pflege geht es nicht

Um diese hochwertigen Bereiche zu erhalten, ist eine fein auf die ökologischen Belange abgestimmte Teichbewirtschaftung erforderlich. So werden beispielsweise Wasserstände bei Bedarf abgesenkt, um Watvögeln Schlickflächen für die Nahrungssuche zu bieten. Auch der Fischbesatz wird durch regelmäßiges Abfischen so reguliert, dass Amphibien, deren Laich und Kaulquappen den Fischen als Nahrung dienen, gute Überlebenschancen haben.



Zahlreiche Vogelarten wie der Silber- oder der Graureiher finden in den flachen Uferbereichen der Kammerweiher Nahrung.



Reptilien wie die Ringelnatter finden an den Kammerweihern Beutetiere wie Frösche oder Molche.



Der Eisvogel nutzt die Pegnitz als Jagdgebiet.



Der Biber sorgt für Totholz und Überschwemmungsflächen und gestaltet den vielfältigen Lebensraum entlang der Pegnitz mit.

Lebensraum für den farbenprächtigen Eisvogel

In Bayern gefährdete Arten wie der türkis-oranger schillernde Eisvogel bauen ihre Brutröhren an den Steilufeln entlang der Pegnitz. Eisvögel finden hier in unmittelbarer Nähe ein geeignetes Jagdgebiet für die Versorgung ihrer Nachkommen. Sie suchen sich im Uferbereich eine Answartze, wie zum Beispiel einen überstehenden Ast und tauchen dann blitzschnell ins Wasser ein, um kleine Fische zu erbeuten.

Rückzugsorte für den tierischen Nachwuchs

Die bunten Wiesen entlang der Pegnitz sind die Kinderstube verschiedener Wildtiere. Rehkitze oder Jungvögel verstecken sich im hohen Gras, während die Elterntiere auf Nahrungssuche sind. Sie sind besonders empfindlich für Störungen.

Freilaufende Hunde stellen vor allem in der Aufzuchtzeit der Jungtiere eine große Gefahr für die Tierwelt dar. Leinen Sie daher Ihre Hunde an und bleiben Sie auf den Wegen!



Auf den feuchten Böden der Auwälder wächst die Akeleiblättrige Wiesenraute mit ihren typisch hellvioletten, büscheligen Blüten.

Helfen Sie mit:



Nicht lagern, kein Feuer machen, nicht grillen

Kartenlegende

- Naturschutzgebiet
- Parkplatz
- Stempelstation
- Aussichtspunkt
- Wanderweg
- Radweg

Weitere Informationen zur Pegnitzau



Bildnachweise:
 Eisvogel © Stefan Ott / piclease
 Akeleiblättrige Wiesenraute © Horst Schwemmer
 Biber © Hans-Joachim Fünfstück / piclease
 Ringelnatter © Jonas Nelhiebel
 Kammerweiher © Ronja Schlosser